



DIE GRÜNEN Mettmann
Johannes-Flintrop-Straße 6
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 01.03.2024

Antrag für den Haupt- und Finanzausschuss am 19.03.2024

Mit Erträgen aus Windkraft und Photovoltaik den Haushalt konsolidieren

Der Rat der Stadt Mettmann beschließt folgendes:

Die Stadt Mettmann erarbeitet ein Konzept zur Umsetzung von städtischen Projekten oder Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartner*innen zur Erzeugung von regenerativer Energie aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Mögliche Kooperationen können andere Stadtwerke, Bürgerenergiegenossenschaften, Unternehmen, die Windenergieanlagen oder Photovoltaikanlagen realisieren, oder private Investor*innen sein.

Die Verwaltung stellt dar, wie die Stadtwerke Mettmann aufgestellt werden müssen, damit sie als Betreiberin von Windkraft- oder Photovoltaikanlagen auftreten und Gewinne erwirtschaften können.

Es werden Flächen gesucht und vorgestellt, auf denen sich Windenergie- oder Photovoltaikanlagen realisieren lassen. Bestenfalls sind das Flächen, die jetzt schon in städtischem Eigentum sind, erworben werden können oder für Pachtmodelle infrage kommen.

Die Verwaltung kalkuliert die erwarteten Erträge aus der Erzeugung regenerativer Energien und integriert diese zur Entlastung des Haushalts in das Haushaltssicherungskonzept und die damit zusammenhängende Zukunftsvision für die Stadt.

Falls die Stadtverwaltung personell nicht in der Lage ist, die Grundlagen für die Darstellung einer kommunalen Energieerzeugung in Mettmann und der Partizipation an den Gewinnen erarbeiten kann, werden dafür externe Dienstleister gesucht und beauftragt.

Begründung:

Durch die Änderungen der Landes- und Bundesgesetze und Verordnungen für die Errichtung von Windkraftanlagen, Flächenphotovoltaikanlagen und Agrisolaranlagen ist es genehmigungsrechtlich deutlich einfacher geworden Anlagen auch in der Nähe von Siedlungsbereichen zu betreiben. Um die Klimaziele von Bund und Land zu erreichen, muss NRW nach Angaben der Landesregierung bis 2023 1,8% der Landesfläche für Windenergieflächen ausweisen. Damit Deutschland die Energiewende umsetzen und unabhängig von fossilen Energieimporten werden kann, ist auch die dezentrale Energieerzeugung in den Kommunen ein unabdingbarer Baustein der Energiewende. Daher muss auch in Mettmann über mehr dezentrale Energieerzeugung nachgedacht werden. Wir haben eigene Stadtwerke mit dem Partner RWE, was uns in die Lage versetzt, selbst aktiv zu werden.

Neben den Klimaaspekten und der Versorgungseinheit stehen hier auch wirtschaftliche Gründe für die Stadt Mettmann im Vordergrund. Durch den Betrieb von Windkraft- oder Flächenphotovoltaikanlagen könnten mittelfristig erhebliche Gewinne erwirtschaftet werden, die als zusätzliche Einnahmen den städtischen Haushalt entlasten und das Defizit reduzieren können. Private Betreiber von Windkraft- oder großen Photovoltaikanlagen betreiben diese meist nicht nur aus Klimaschutzgründen, sondern auch um hohe Gewinne zu erwirtschaften. Wir als Stadt Mettmann sollten dieses Potential nutzen, um mittel- und langfristig den Haushalt und die Bürger*innen zu entlasten. Einerseits hat die Stadt kaum weitere Einsparpotenziale auf der Ausgabenseite. Bei den Einnahmen stehen immer wieder die Grund- und Gewerbesteuererhöhung zur Debatte. Beide Aspekte werden bei weitem nicht ausreichen, um in 10 Jahren einen ausgeglichenen Haushalt darzustellen. Deswegen müssen Verwaltung und Politik kreative, aber realistische Wege aus dem Dilemma finden. Die Verbindung von Klimaschutz und Erträgen aus der Energieerzeugung ist eine solche Perspektive.

Für die Fraktion der GRÜNEN

Rebecca Türkis
Fraktionssprecherin

Nils Lessing
Fraktionssprecher